Personalien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **76 (1934)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Von der Reichszentrale für die Bekämpfung der Aufzuchtkrankheiten (Miessner- Hannover) wird mitgeteilt, dass vom 25. bis 28. Mai in Bonn die 7. Tagung der Fachtierärzte stattfindet. Hauptverhandlungsthema wird das ansteckende Verkalben sein. Im Anschluss an die Sitzung sollen durch die Abortuskommission neue Richtlinien für die Bekämpfung desselben aufgestellt werden. Für den 27. und 28. Mai sind Ausflüge in die rheinischen Hochzuchten vorgesehen.

Bitte.

Auf Anregung von Herrn Prof. Brockmann in Zürich haben die Organe des Zoologischen Gartens Zürich den Beschluss gefasst, im Zoologischen Garten den Versuch zu machen, alte schweizerische Haustierrassen, die der Gefahr des Aussterbens ausgesetzt sind, zu sammeln und zu halten, um dem Publikum zu zeigen und den Versuch zu machen, dieselben weiter zu erhalten. Es kämen für diese Sammlung in Betracht folgende Haustierschläge:

1. Die Oberländer Stiefelgeiss, braun, mit geschwärzten Beinen, vielleicht noch zu finden im St. Galler Oberland. 2. Bündner Strahlenziege, grau mit weiss, deutliche Streifen längs des Kopfes über das Auge. Vielerorts verbastardiert und unkenntlich, aber auch noch oft rein zu erhalten, z. B. Obersaxen. 3. Walliser Schwarzhalsziege, gehörnt, vorn schwarz, hinten weiss, langhaarig. Weit im Wallis verbreitet. 4. Graubündner grauweissschwarze Gebirgsziege, Farben umgekehrt gezüchtet als die Walliser, gehörnt, vorn grauweiss, hinten schwarz. Behaarung mittel. 5. Appenzeller Ziege, hornlos, weiss, langhaarig. 6. Oberländer Schaf, kleines gehörntes Schaf, heute viel gekreuzt, aber doch noch rein zu erhalten. Noch zu finden im Bündner Oberland. 7. Walliser Schwarznasi, kleines Schaf, hell, mit schwarzer Nase; heisst auch Visperschaf. 8. Saanen Schaf. 9. Simmenthaler Schaf. 10. Bündner Oberländer Schwein. In Disentis und Umgebung noch zu finden.

Wir wären nun den Herren Tierärzten dankbar, wenn sie dem Zoologischen Garten Mitteilungen über die obgenannten Schläge machen könnten, mit näheren Angaben über Erhältlichkeit usw. Mitteilungen sind zu richten an den Unterzeichneten.

Der Beauftragte: Dr. W. Scheitlin,
Privattierasyl Zürich, Postfach Enge, Zürich 2.

Personalien.

Nomination. Monsieur le Dr. méd. vét. Roger Benoit, Vétérinaire à Lausanne, a été nommé par le Département de l'Instruction Publique et des Cultes du Canton de Vaud privat-docent à la Faculté des Sciences de l'Université de Lausanne.